

ECR in der Praxis – Erfahrungen aus der



Philip Markl

Als im Jahr 1996 die österreichische ECR-Initiative gestartet wurde, hat sich die österreichische Handelsorganisation SPAR von Anfang an zu einer vollen Mitarbeit entschlossen. Logistik-rationalisierung und Marketingkooperation waren in der langjährigen Erfolgsgeschichte der SPAR schon immer Kernziele der Handelstätigkeit.

Die hohe Bedeutung, die dem ECR-Projekt im Hause SPAR zugeordnet wurde, ist auch aus dem personellen Input erkennbar, den SPAR leistet. Der für Großhandels- und Filialbetriebe zuständige Vorstandsdirektor, Dkfm. Erich Morianz, ist Mitglied im ECR-Board Österreich und Europa. Cheflogistiker Dr. Dieter Dornauer ist Co-chairman im österreichischen DER-Arbeitskreis „Sup-

plyside“ und Mitglied des europäischen Arbeitskreises. DI Franz Hölzl, der konzernale EDV und Informatikleiter ist Mitglied der beiden Arbeitskreise („Supplyside-ECR“ und „Demandside-ECT“) auf österreichischer und europäischer Ebene. Zu guter Letzt setzt sich Mag. Gebhard Graf als Co-chairman im Arbeitskreis „Demandside“ für die hochgesteckten DER-Ziele ein. Ungenannt bleiben die vielen Mitarbeiter, die in den bisherigen Projekten spezifische und zeitraubende Einsätze leisteten.

Auf Seiten der „Supplyside activities“ sind die Hauptziele eine Minimierung der mit dem Warenfluß verbunde-

Dir. Dkfm.; Leiter Konzerninformation und Öffentlichkeitsarbeit SPAR Österr. Warenhandels-AG; geboren am 22. März 1938 in Stötten (Steyermühl), OÖ; Hochschule für Welthandel; Nach kurzer Tätigkeit in einem Wirtschaftsprüferbüro seit 1962 in der Handelsorganisation SPAR tätig; 1962–1963 Schulung, Vertrieb; 1964–1972 Werbeleiter; 1972–1975 Öffentlichkeitsarbeit; 1975–1990 Geschäftsführer für Wien, NÖ und nördl. Burgenland; seit 1. 3. 1990 Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit in der SPAR Hauptzentrale Salzburg; 1991–1995 Obmann der Arbeitsgemeinschaft Verpackungsverwertung (ARGEV); 1993–1995 Stv. Aufsichtsratspräsident der Altstoff Recycling Austria AG

nen Manipulation und eine Optimierung der Raumausnutzung im Lager und beim Fuhrpark.

Die Firmen Procter & Gamble, Master Foods, Nestlé und Kellogg's waren Projektpartner bei Versuchen, die Anlieferung an die Großhandelslager und an Großmärkte (INTERSPAR, EURO-SPAR) zu optimieren.

Die Automatisierung der Wareneingangsabwicklung (elektronischer Liefer-

Sicht der Handelsorganisation SPAR

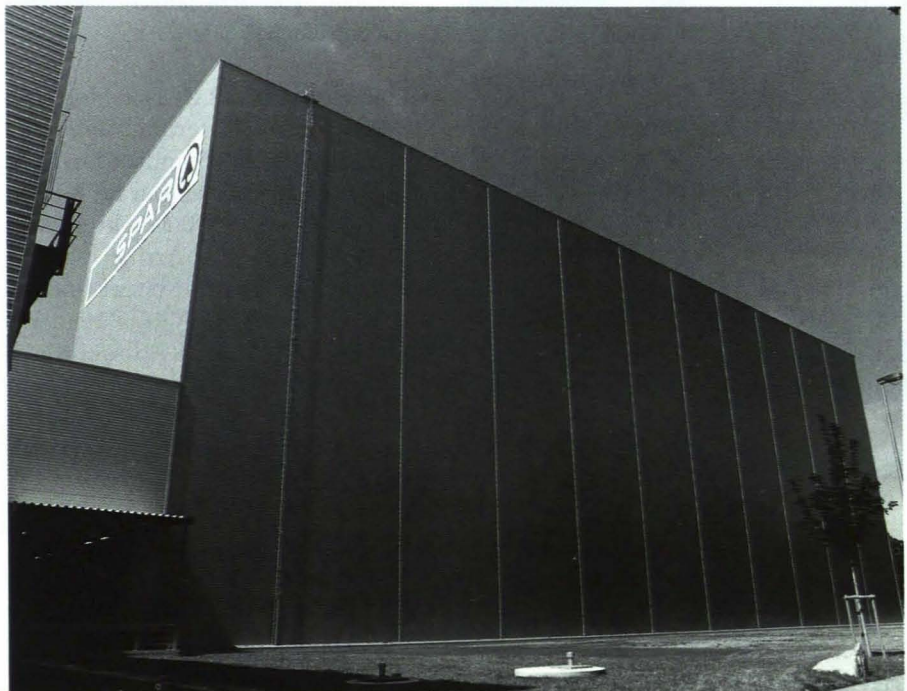
schein und EAN-Code 128 (1 ist voll im Test).

Im Rahmen eines anderen Projekts wurde ein „Continuous Replenishment-Programm“ mit hervorragenden Ergebnissen getestet. In der betroffenen Warengruppe konnte die Lieferfähigkeit des Lagers (Service level) auf fast 100 % erhöht werden, obwohl gleichzeitig der Lagerstand halbiert wurde!

Der im ECR-Handbuch empfohlene Umstieg von der derzeit für die Beladung der Paletten gültigen Höhe von 1.050 mm (CCG-Norm) auf 1.200 mm (efficient und load) wird bei SPAR im Herbst 1998 Wirklichkeit. Alle SPAR-Großhandelslager werden umgebaut. Eine Verringerung des LKW-Straßenverkehrs und eine bessere Raumausnutzung der Lager beim Hersteller und im

siert (als Europa-Trial). Für die Warengruppe „Heißgetränke“ wurde geprüft, ob und in welchem Umfang durch CM tatsächlich nachhaltige, entscheidende Ergebnisverbesserungen für beide Partner erreicht werden können. Am schwierigsten ist dabei die Erfolgsmessung der eingesetzten Maßnahmen im Sortiment, in der Regalplatzierung und in der Preis-

- Entlastung der derzeitigen sechs SPAR-Regionallager von ca. 2.000 Langsamläufer-Artikeln aus dem Trockensortiment. Damit wird in den Regionallagern Platz für die Ausweitung der gekühlten Lagerbereiche geschaffen. Das Frischwarensortiment kann deutlich erweitert werden (geplante Artikelzahl: 2.000).



Spa Zentrallager Wels, Hochregallager

Handel wird die erwünschte Folge sein. Als ein besonders wichtiges Projekt gilt die Frage des automatischen Stammdatenaustausches. Inhalte und Techniken sind zu entwickeln. Der Hersteller braucht authentische Marktdaten, um exakte Analysen (Handelsstrukturen, Verkaufsergebnisse) erstellen zu können, auch die Marktforschungsinstitute könnten ECR-konforme Instrumentarien aufbauen und bessere, zeitgenaue Daten liefern.

Ein besonders ehrgeiziges Projekt am Sektor „Category Management“ wurde zusammen mit der Firma Nestlé reali-

gestaltung. Gerade in diesem Test wurden die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Einrichtung eines „Datawarehouse“-Konzeptes zur Unterstützung der Sortimentsmanager bei deren täglicher Arbeit klarer. Bei SPAR wurde der Startschuß gegeben.

Den wohl sichtbarsten und auch am meisten beeindruckenden Schritt setzte SPAR mit der Eröffnung eines neuen Zentrallagers in Wels. Die für dieses Hightech-Distributionszentrum gesetzten Ziele erfüllen in höchstem Maße klassische ECR-Anforderungen:

- Reduktion der Anzahl der direkten Anlieferungen durch Lieferanten, vor allem bei INTERSPAR- und EURO-SPAR-Märkten. Senkung der Bestell- und Transportkosten, Rationalisierung und Reduktion der umfangreichen Tätigkeiten bei der Warenübernahme, der Rechnungskontrolle und bessere Einbindung in Warenwirtschaftssysteme.
- Erweiterung des SPAR-Großhandels-Trockensortiments auf insgesamt ca. 11.000 Artikel (d. h. 2.000 Artikel in jedem der SPAR-Regionallager, 9.000 Artikel im SPAR-Zentrallager Wels).



Spar Zentrallager Wels, Vollautomat, Warenübernahmestation zur Prüfung der Einlagerungstauglichkeit.

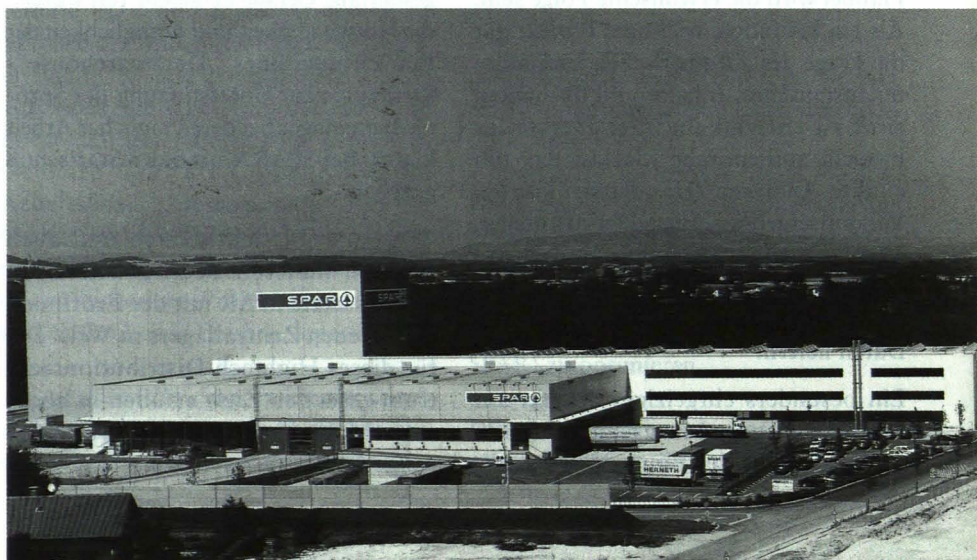
Diese Sortimentserweiterung bringt Vorteile für SPAR-Kaufleute und SPAR-Eigenfilialen, weil standortspezifische Sortimente geordert werden können, ohne daß längere Lieferzeiten entstehen.

- Einbindung in SPAR-Datenlogistik/Bestellsystem/Lieferung: Die neue zweistufige Großhandels-Logistik bringt keine Änderungen im Bestellsystem der SPAR-Märkte. Alle Trockensortiments-Artikel werden mit dem bisherigen System (mobile Datenerfassung vor Ort, Datenfernübertragung zum Regionallager) bestellt. Dort werden getrennte Kommissionieraufträge für das Zentrallager Wels und das jeweilige Regionallager erstellt.
- Die Zentralkommissionen werden vom Zentrallager Wels ins jeweilige Regionallager verfrachtet (Bahn oder LKW) und dort der Regionalkomis-

sion hinzugefügt, so daß die Anlieferung an den Markt mit einem LKW erfolgt. Großaufträge (z. B. INTERSPAR oder EUROSPAR) werden auch direkt an die Märkte angeliefert.

Die ECR-Initiative Österreich gilt europaweit als vorbildlich. Es bedarf aber alleine schon großer Anstrengungen, daß alle im Handbuch festgelegten Standards für EDI und unit Load von allen Firmen umgesetzt werden. SPAR ist am besten Weg dazu und begrüßt auch die Einrichtung eines ECR-Monitors. Damit kann sich jeder Teilnehmer sehr rasch einen Überblick verschaffen, welche ECR-Leistungen von den Mitgliedern schon realisiert sind oder bearbeitet werden.

Diese Transparenz hilft beim Erkennen aktueller Entwicklungen, ermöglicht eine gezielte gemeinsame Ausrichtung und einen effizienten Einsatz der Finanzmittel und des Entwicklungspotentials.



Spar Zentrallager Wels, Gesamtansicht